

und Welchen zwischen ihnen, einschließlich der von den Engländern in Aussicht gestellten.

Essen, 21. Februar. (Eig. Draht.) Laut einem Bericht des französischen Kommandanten in Essen sollen sich die gefesselt entlassenen Schusswundenbeamten „als abgelehnt“ betrachten.

Dortmund, 20. Februar. (Eig. Drahtbericht.) Auch im Handelskammerbezirk Dortmund soll jetzt der Boykott gegen die Franzosen durchgeführt werden.

Ausweisungen — Verurteilungen — Blutige Zusammenstöße

Paris, 20. Februar. Die deutsche Regierung hat gegen die Gewaltmaßnahmen in Belgien eine Protestnote an Frankreich geschickt, in der die Gewalttätigkeit scharf kritisiert und die Freilassung der Verhafteten gefordert wird.

Köln, 20. Februar. (Eig. Draht.) Hier wurden weitere 10 Personen ausgewiesen, in der Hauptstadt Beamte und ihre Familien. Überhaupt werden immer mehr in Duer verhaftet und nach Belgien geschickt.

Köln, 20. Februar. (Eig. Draht.) Von französischen Polizeibeamten wurden die Teilnehmer der Rheinischen Partei, der Koblenzer Zeitung, des Koblenzer Generalanzeigers und der Koblenzer Volkzeitung zu je 40.000 M. Strafe oder 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Essen, 21. Februar. (Eig. Draht.) In Duer ereignete sich gestern ein blutiger Zwischenfall. Ein französischer Offizier, der einen Ausschuss mit der Reichspolizei gebildet hatte, wurde von diesem durch Schüsse getötet.

Der Widerstand wird fortgesetzt

Elberfeld, 20. Februar. (Eig. Draht.) Die Freien Gewerkschaften von Rheinland und Westfalen nahmen in einer am 19. Februar in Elberfeld stattgefundenen Konferenz zu der augenblicklichen Lage Stellung.

Dringende Notwendigkeiten

Die Forderungen der Gewerkschaften an die Regierung

Dortmund, 20. Februar. (Eig. Draht.) Die Funktionäre der freien Gewerkschaften, Carl Heilmann, Dortmund, nahmen am Dienstag in einer stark besetzten Versammlung u. a. zur gegenwärtigen politischen Lage Stellung.

Von der Reichsregierung wird gefordert, daß durch geeignete Maßnahmen die Arbeitskraft der Arbeiterschaft erhalten, ja gefördert wird.

Leben • Wissen • Kunst

Religion als Problem

Man merke der katholischen Kirche das Sinnliche in ihrem Kultus als etwas Neuartiges vor. Aber dieses Neuartige sei durchaus berechtigt als Ausdruck des überweltlichen Innenlebens und umgekehrt als ein für den Menschen als Sinnwesen eben notwendiger, das religiöse Bewußtsein unterstützender Ausdruck.

nicht. Das Abwälzen der Steuerlasten auf die Schultern der Lohn- und Gehaltsempfänger muß aufhören. Die Befragten sind entsprechend ihrem Reichtum und Einkommen an Steuerabgaben heranzuziehen.

Die Arbeitslosigkeit infolge Einstellung von Betrieben und Stilllegung von Bauten nimmt größeren Umfang an. Die Unternehmer, Geschäftsinhaber und Behörden haben die Pflicht, das Personal auch dann weiter zu beschäftigen, wenn der Gewinn geringer wird.

Nach wie vor wehren sich die freien Gewerkschaften gegen völkischen Nationalismus. Schärfster Kampf gegen jeden Versuch, den Abwehrkampf gegen die Invasion in nationalsozialistische, deutschnationale, faschistische Bahnen zu lenken!

Maßnahmen, durch die das deutsche Volk vor Verelendung und Untergang gerettet und der Abwehrkampf gegen die Invasion gesteigert wird, werden weitestgehend unterstützt.

Die Löhne werden fortbezahlt

Dortmund, 20. Februar. (Eig. Drahtbericht.) In verschiedenen Bezirken des besetzten Gebietes ist in den letzten Tagen von der Arbeiterfront wiederholt die Forderung aufgestellt worden, daß die Arbeitgeber auch bei vermindelter Produktion u. a. die Löhne und Gehälter zahlen.

Poincarés Angaben

Paris, 20. Februar. Über die Ruhraktion erklärte Poincaré in seiner Rechtfertigungsrede vor dem Kammerausschuß für die auswärtigen Angelegenheiten: „Außerhalb der Besetzung bleiben nur 500 Quadratkilometer mit 800.000 Tonnen Produktion übrig.“

Die Pariser Presse deutet an, daß der Kammerausschuß den bisherigen Widerstand der Ruhraktion bestätigt habe. Er läßt aber Poincaré weiter wirtschaften.

Paris, 20. Februar. Ein Antrag der Sozialisten, den unter der Auflage, antirassistische Propaganda im Ruhrgebiet betrieben zu haben, verhafteten sozialistischen Abgeordneten Marcel Cachin provisorisch in Freiheit zu setzen, wurde mit 351 gegen 100 Stimmen abgelehnt.

Der Volkskrieg

Welche Verwicklungen der französische Einbruch im Ruhrgebiet in manchen Gehirnen angerichtet hat, zeigen die Ausführungen des Herrn W. v. G., die wir im Berliner Tag finden. Wir lesen daraus folgendes:

Die französische Besetzung kann als geschmacklose Obrigkeit nicht anerkannt werden, um so weniger, als sie sich selbst an Recht und Gesetz nicht gebunden erachtet.

Da die Grausamkeit ein Kind der Feigheit und Angst ist, darf man ohne weiteres damit rechnen, daß das Gefühl, droht zu sein, die französischen Soldaten zu immer finstlicheren Morden und Brutalitäten veranlassen wird.

Diese Auswüchse sind fürchterlich. Sie werden schwache Gemüter zu Tode erschrecken. Trotzdem ist es notwendig, daß man den Kopf nicht in den Sand steckt.

Es ist schlimm, daß derartige besinnungslose Schreierien überhaupt in die Debatte kommen können.

„Volkskrieg“ unter allen Umständen vermieden wird. Wir können dabei nichts gewinnen, aber unendlich viel verlieren. Nur zu leicht würde ein solcher Volkskrieg nach dem Rezept des Herrn W. v. G. dazu führen, daß viele Tausende unserer Volksgenossen ihr Leben verlieren und viele Städte und Dörfer dem Erdboden gleich gemacht werden.

Arbeitermord in Wien

Am Sonnabend wurde in einem Wiener Vorortspital, in dem auch Arbeiterportier verkehrten, eine neue Monarchistenpartei gegründet. Schon während der Versammlung machten ihre Teilnehmer brodelnde Äußerungen.

Nach einer Wiener T.-L.-Medung herrscht unter der Arbeiterschaft ungeborene Erregung, welche gestern in einem Demonstrationzug ihren Ausdruck fand.

Wie die Abendblätter melden, hat die Polizei bisher 14 Verhaftungen vorgenommen, darunter den Führer der Terrorgruppe Ostara, Oberleutnant Szabo.

In der Sonntag abgehaltenen Versammlung jugendlicher Arbeiter betonte der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Bauer, eine Wiederholung solcher blutigen Verfälle werde die Arbeiterschaft zu rücksichtslosem Vorgehen veranlassen.

Konzert Kapellmeister-Andriessen. Die Mitstimme von Jacoba Repelaer ist groß und tragfähig. Auch Schwing in ihr Wärme. Ihre harmonische Lage ist die Höhe.

Mozart-Verein. Interessante Programme wie Kapellmeister Erich Schneider stets aufzusuchen. Aber nicht mehr das. Er weiß sie auch mit den Klaviermusikern des Mozart-Vereins so gut durchzuführen, daß man ganz selten nur an Liebespiel erinnert wird.

Dresdner Kalender. Theater am 22. Februar. Opernhaus: Martha (7 1/2). Volkshaus Nr. 6620 bis 6680. — Schauspielhaus: Wilhelm Tell (7). — Reichsbühnen Schauspielhaus: Das Konzert (7 1/2).

Opernhaus. Am 2. März findet im Gewerkschaftsclub ein außerordentliches Konzert der musikalischen Kapelle unter Leitung des Generalmusikdirektors Fritz Busch und unter Mitwirkung des Pianisten Franz Wagner statt.

heutigen Nichtkatholiken völlig unannehmbaren Standpunkte. Auf einem Gebiet, das zur Entschärfung lediglich ein Abwägen von Maßgeblichkeiten als das größere Ergebnis mühsamer Forschungen an die Hand gibt, nämlich auf dem Gebiete des Gottesproblems und der christlichen Heilserlebung, findet der Katholik sich (zumeist wohl aus früh aneigneter Gewohnheit) überraschend schnell, überzeugt von der Existenz Gottes und der Wahrheit der katholischen Heilserlebung (sowie insbesondere der katholischen Verteilung von Geschichte und Inhalt des Neuen Testaments und nicht allzuweit von der katholischen Auffassung der menschlichen Seele).

Die katholische Kirche als ein logisch überliefertes geschlossenes Ganzes von Dogmen entfaltet, der die Position des Katholizismus subjektiv unerschütterlich macht. Aber die Härte des katholischen Lehrgebäudes erscheint vom Standpunkte des Willens und Gemütes aus als die feste Form, von der eine reiche und hoch hinaufstrebende Geist und Willkür umflossen und vor der Befragung und dem persönlichen behütet werden.

Konzerte

Klavierabend Eugen Ding. Ding gehört zu jenen Musikern, die bei denen Größe und Höhe des Empfindungsvermögens den meisten Anteil am Projekte des Nachschaffens einnehmen —, zu jenen Temperamenten, die zwangsläufig alles ihrer Kraft anheimgeben, vor der gewöhnlichen Reaktionen vergehen wie trauliche Herber vor dem Willen des Vorders. Ding's Stil erzeugt Geminnungen der Einseitigkeit und Größe. Wie leicht, daß er selbst ein Einflamer und Großer ist.

Wertbeständige mündelsichere Braunkohlenwerthanleihe des Freistaates Sachsen

3. Ausgabe
über
250 000 Tonnen Braunkohle
(Förderkohle der Görlitzer Syndikatsgruppe)
Zeichnungspreis: M. 27 500.— für die Tonne
zuzüglich 7% Stückzinsen seit 1. Februar 1923;
Rückzahlung ab 1927 in längstens 25 Jahresraten zum jeweiligen Kohlenwert (Bahnabsatzpreis einschließlich Steuer) der genannten Kohlenart;
verzinslich mit einem festen Betrage von 5% des Zeichnungspreises zuzüglich einer wertbeständigen Kohlenprämie im jeweiligen Wert von 2% der verbrieften Kohlenmenge. Der Kohlenwert wird aus dem Durchschnitt des Preises in dem dem Fälligkeitstage vorangehenden Kalendervierteljahr errechnet.
Stückelung: 1, 2, 5, 10 und 20 Tonnen;
Verzinsung ab 1. Februar 1923; Zinstermin: 31. Januar jedes Jahres.
Zeichnungsfrist: 22. Februar bis 2. März 1923;
Zahlung gegen Zuteilung per 10. März 1923;
vorzeitiger Zeichnungsschluß und Zuteilung auf eine weitere gleichgroße Ausgabe bleibt vorbehalten.

Sächsisches Finanzministerium. Sächsische Staatsbank.
Zeichnungsstellen: Sämtliche an der Börse zugelassenen Banken und Bankiers sowie die Sparkassen und Girokassen des Landes.

Allgem. Deutscher Orts-Ansichtsbund
A D G B

Gewerkschaftsbund Dresden

Deutscher Baugewerksbund, Baugewerkschaft Dresden, Bezirk Cossebaude. Sonnabend den 24. Februar, abends 7 Uhr, im Restaurant Teufelsdröcke in Cossebaude.
Sektion der Ziegelträger. Sonnabend den 24. Februar, nachmittags 2 Uhr, L. Volkshaus, Schützenplatz 21, Saal I.
Bezirk Naig. Sonntag den 25. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthof „Sachsenberg“.
Bezirk Görlitz. Sonntag den 25. Februar, nachmittags 9 Uhr, im Dolchmann Restaurant in Görlitz, Niederberg.
Bezirk Reichenberg. Sonntag den 25. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Restaurant in Reichenberg.

V.S.P.D.

4. Unterbezirk

Kreis-Konferenz
Sonnabend d. 24. Febr., Punkt 6 Uhr, im Jugendheim.

Veranstaltungen Freitag 8 Uhr:
Gruppe 2 im Säckereiwerk: Anberufenes ständiges Generativversammlungsmitglied Herr Beyer, Genschaft in Naig, a. a. O.
Gruppe 5 im Säckereiwerk: Anberufenes ständiges Generativversammlungsmitglied Herr Beyer, Genschaft in Naig, a. a. O.
Gruppe 6 im Säckereiwerk: Anberufenes ständiges Generativversammlungsmitglied Herr Beyer, Genschaft in Naig, a. a. O.
Waldbühnen im Stadterker Hof, Genschaft in Naig, a. a. O.
Trachenerge im Säckereiwerk: Anberufenes ständiges Generativversammlungsmitglied Herr Beyer, Genschaft in Naig, a. a. O.
Piefchen im Säckereiwerk: Anberufenes ständiges Generativversammlungsmitglied Herr Beyer, Genschaft in Naig, a. a. O.
Reichenberg in der Säckerei: Anberufenes ständiges Generativversammlungsmitglied Herr Beyer, Genschaft in Naig, a. a. O.
Weißig im Säckereiwerk: Anberufenes ständiges Generativversammlungsmitglied Herr Beyer, Genschaft in Naig, a. a. O.

Ball-Anzeiger

für Donnerstag den 22. Februar:
Constantia heute Reunton.
Drei-Kaiser-Mot
Glycium, Räcknitz
Kollacks Etablissement Künstlerkapelle.
Palmengärten

U.-K. „Egeria“, Dresden.
Ordentl. Generalversammlung.

Sonnabend den 17. März, abends 7 1/2 Uhr im Volkshaus, Blumenstraße 21, Zimmer 9

Markenfreie Brennstoffe in vollwertigen besten Sorten
empfehlen zu billigsten Tagespreisen
F. M. von Rohrscheidt
G. m. b. H.
Kohlenbahnhof Fernspr. 25211

Brillanten
Gold-, Silber-, Platin-Gegenstände und Schmuck (1899) faust unter strengster Disziplin
Schwarz, 2. Stadt.
Rein Haben, nur 2. Stadt.
Tel. 17008

KAMMER-LICHTSPIELE
WILSDRUFER STRASSE 29 FERNRUF 17060

Eddie Polo
übertrifft alle bisher dagewesenen Sensationen in dem amerikanischen

Zirkus-Sensations-Film
6 Episoden **Zirkus Gray** 36 Akte
Ab Donnerstag:
IV. Episode
Betrogene Betrüger
6 Akte
Die IV. Episode bringt ganz besonders hervorragende Leistungen Eddie Polo, die alle vorhergehenden weit in den Schatten stellen. Der Film hält ununterbrochen in höchster Spannung.
Wir machen wegen des Andranges höflich darauf aufmerksam, daß jede Episode

sieben Tage läuft
von Donnerstag bis einschließlich Mittwoch. 1923

Wochentags ab 4 Uhr
Sonntags ab 2 1/2 Uhr

Parteienossen und -genossinnen!
: kauft bei unsern Inferenten :

H. Zeimann, Webergasse 1 (Erste Etage) Ecke Altmarkt
Soweit Vorrat! Mengenabgabe vorbehalten!

Hemdenhals, 80 cm . . . 2800	Linon 130/80 cm, 5900, 3500	Scheibgardinen . . . 2110
Kaustuch, 80 cm . . . 3000	Stangenleinen 130/80 cm, 8300, 5000	Gardinen, 80 cm . . . 3440
Roulé, 80 cm . . . 3200	Inlett 130/80 cm, 8700, 5500	Gardinen, 114 cm . . . 5820
Flanel, 80 cm . . . 3600	Betttamt 130/80 cm, 12800, 7800	Halbstores . . . 18700
Hemdenhalsbündel . . . 2900		Künstler-Garituren . . . 15725
Wasselin, bedruckt, 80 cm, 3800	Villegendamast, 80 cm, 6900	Well. Haaskl.-Stoffe 4600-3900
Perkal u. Zephir, . . . 4300-3800	Toll-Bettdecken, 140/210, 16300	Cheviot, 105 cm . . . 15900
Vollle, bedruckt . . . 12000	Toll-Bettdecken, 220/320, 40150	Popeline u. Serge, 105 cm, 21000
Fräse, 120 cm . . . 14500		Herrnstoff, 140 cm . . . 28100
Wollwasselin, 80 cm . . . 18000		Gabardine, 190 cm . . . 34000

Bogel-Gardinen
Große Auswahl, alle Preise, keine Nebenleistungen.
Herrn, Damen, Herren.
Herrn, Damen, Herren.
Herrn, Damen, Herren.

Tager
Webergasse 33, I.

Besonders beliebt
Fahrraddecken + Luftschläuche
empfehlen in Qualität (1471)
Fritz Walter Moller
Reisstraße 12 (Alter Schützenhof).

Sie empfehlen:
Liebste's
Volks-Fremdwörterbuch
14. Aufl.
Neu bearbeitet, durchgesehen und vermehrt.
Volksbuchhandlung, Webergasse 10.

In der Straßsache
gegen den Hausmann Emil Kurt Heumann in
Eberstadt wegen übermäßiger Verzehrung
von Wein im Jahre 1922
Zu entscheiden ist die Straffbarkeit des Angeklagten
für die Straffbarkeit des Angeklagten
für die Straffbarkeit des Angeklagten

Ernst Schuster
Ich bin ein
Ich bin ein
Ich bin ein

Ihr Bruch wird größer!
Er tritt unter der Glocke hervor. Meine
Er tritt unter der Glocke hervor. Meine
Er tritt unter der Glocke hervor. Meine

Dreher und Fräser.
Jca. H. & C., Dresden
Schwandauer Straße 76. 1923

Spülapparate
Spülkannen, Seife, Unterlagen,
Spülkannen, Seife, Unterlagen,
Spülkannen, Seife, Unterlagen,

Metallschmelze
Kauf Haupt, Büchlein 17, 2, Tel. 55572
Kauf Haupt, Büchlein 17, 2, Tel. 55572
Kauf Haupt, Büchlein 17, 2, Tel. 55572

Regina-Palast
22 Waisenhausstraße 22
Täglich 4,30 Uhr nachmittags
5-Uhr-Tee
mit Tanzdarbietungen
Täglich 8,30 Uhr abends
Tanz u. Cabaret
allerersten Ranges
Irene Derden / fritta Renée / Ria
u. Chard / Gerd Manfred / Senta
Wilma / Joe und Ine Matfchek
Grete Böhmig / Anny Sander
Kapellmeister Heinz Dutschke
mit seinem hervorragendem Künstler-Orchester
fernruft 22 943, 22 944, 22 945

SARRASANI
Täglich 7-15 Uhr. Sonntag auch 3 Uhr.
Letzte Woche
Der Fremden-Logen
Die neuen Herren
Der Fremden-Logen
Die neuen Herren

Sie sparen Geld!
wenn Sie Ihren Bedarf in Lederwaren,
Aktentaschen, Damentaschen und Reise-
koffern bei mir decken. Rein haben, keine
Schein, Groß- u. Kleinverkauf, Pohl, Dresden.
Weinstraße 22, Fabrikstraße 2, Ebene. 1923

Säcke und Packleinwand
aus Jute und Bapiergewebe 7 x 11 färdla
Oskar Piesch, Friedrichstr. 60
Tel. 22651 - Seefrachtabteilung. 1923

Felle
Kamin, Hosen, Westen,
Kamin, Hosen, Westen,
Kamin, Hosen, Westen,

Hygienische Frauenartik.
Gummihosen, Spülapparate,
Gummihosen, Spülapparate,
Gummihosen, Spülapparate,

Ein feinste fette grüne Heringe 600 M. p. Pfd.
Wie empfohlen, solange Vorrat.
Dresdner Fischhallen
Webergasse 17, Ecke Neugasse.

Gewerkschaftsbewegung

Einheitsfront und Dolchstoß

Das Organ des Deutschen Textilarbeiterverbandes Der Textilarbeiter nimmt in seiner Nr. 8 nochmals ausführlich Stellung zu dem geheimen Rundschreiben der Arbeitgeber und verurteilt auf das Festgesetzte die Nachsicht des Unternehmers, in der gegenwärtigen schweren Zeit, die Bekämpfung der Arbeiterorganisationen durch die Arbeitgeber mit Hilfe der schabigsten Mittel und durch Heranziehung von Spiegeln zu empfehlen.

Durch die Zeitanian wird eine Notiz verbreitet, in welcher behauptet wird, daß das Rundschreiben eine Mäßigung sei. Ein Arbeitgeberverband in der von dem Rundschreiben angegebenen Firma existiert nicht; es wird ferner noch hinzugefügt, daß der Inhalt des angeblich verbreiteten Rundschreibens nicht den in der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände herrschenden Ansichten entspricht.

Herr Dr. v. Rarger, der Schriftleiter der Blätter für Arbeit, recht, ständige Beiträge zur Deutschen Arbeiterzeitung, hat uns zur Sache folgende Erklärung zum Abdruck übergeben:

Erklärung:

Wir nehmen Bezug auf die von der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände dem Vorkomitee und denjenigen Zeitschriften, welche diesen Notiz 'Die innere Umstellung der Unternehmungen' in Nr. 69 (10. Februar, abends) sowie Nr. 75 (14. Februar, abends) abgedruckt haben, zugewandte Verhöhnung. Auch unsersfalls stellen wir fest, daß ein Deutscher Arbeitgeberverband für Industrie, Gewerbe, Handel, Land- und Forstwirtschaft, Handel und Verkehr nicht besteht, und daß unter dem Namen in dem diesen angeblichen Arbeitgeberverband zur Last gelegten Rundschreiben gefaßt sind.

Berlin, den 16. Februar 1923.

Herr Dr. von Rarger.

Die Erklärung des Herrn Dr. v. Rarger lautet in seiner Erklärung: 'Wir' nehmen Bezug auf ... usw. Wir dürfen uns wohl die bescheidene Anfrage erlauben, wer sich denn noch hinter dem 'Wir' verbirgt? Herr Dr. v. Rarger wehrt sich dabei gegen etwas, was ihn gar nicht belastet. Das einzige Positive, was er behauptet ist, daß sein Name unter dem Rundschreiben gefaßt sei. Damit ist aber nicht bestritten, daß das Rundschreiben existiert. Wir haben keinen Grund, an der Existenz und Wichtigkeit des Rundschreibens zu zweifeln, obwohl wir wissen, daß die Spitzenorganisationen der Unternehmer nicht unter der angegebenen Firma firmieren.

Wir hoffen, in den nächsten Tagen in der Angelegenheit nähere Mitteilungen machen zu können.

Glas und Porzellanarbeiter

Am Sonnabend den 17. Februar hatten die Glas- und Porzellanarbeiter ihre Vertrauensleute zu einer gemeinsamen Versammlung nach dem Volkshaus geladen. Der Zweck der Zusammenkunft war, die Frage zu prüfen, ob für den Zusammenschluß der beiden Verbände nicht mehr der Zeitpunkt gekommen sei.

Das einleitende Referat hatte der zweite Vorsitzende des Glasarbeiterverbandes, Genosse Grönge, Berlin, übernommen. Er bemerkte einleitend, daß auf Veranlassung seines Vorstandes mit dem Vorstand des Porzellanarbeiterverbandes vor einigen Wochen ein Meinungsaustrausch über die Verschmelzungstrage stattgefunden habe. Der Vorstand der Porzellanarbeiter fühlte sich aber zur Zeit außerstande, in eine positive Verhandlung der Materie einzutreten. Ein Anteil wegen dieser Stellungnahme des Vorstandes der Porzellanarbeiter konnte sich Genosse Grönge nicht enthalten.

Der Referent streifte die auf dem vorjährigen Leipziger Gewerkschaftskongreß in der Frage der Industriereverbände geführten Verhandlungen und betonte, daß die von weiten Kreisen gewünschte Erlassung aller Hand- und Kopflarbeiter in den Industriereverbänden für längere Zeit ebenfalls noch ein Wunsch bleiben wird. Die die Zusammenfassung der Gewerkschaften betreffenden Beschlüsse des Leipziger Kongresses werden sich auch wegen der großen Schwierigkeiten, die sich bei der Abgrenzung der Gebiete zeigen, nicht so bald verwirklichen lassen. Überall da, wo sich die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses ergab, müßte eben von den in Frage kommenden Gewerkschaften selbst gehandelt werden. Diese Notwendigkeit sei aber nach seinem Erachten für unsere beiden Verbände vorhanden. Nicht, daß unsere beiden Organisationen in den wirtschaftlichen Auseinandersetzungen mit den Unternehmern verlagert hätten oder zu verlangen drohten, auf diesem Gebiete hätten beide in der Nachkriegszeit voll und ganz ihre Leistungsfähigkeit bewiesen. Der Streik der Pächter unserer wirtschaftlichen Organisationen sei aber in der Nachkriegszeit ein bedeutend größerer geworden. Wir werden vor Aufhaben dieser für uns alle Neuland darstellend und zu deren Überwindung wir Männer gebrauchen, die eine gründliche Durchbildung erhalten haben. Aber auch die Durchbildung der Mitglieder darf nicht länger vernachlässigt werden, wenn unsere Bewegung nicht ernste Rückschlüsse erhalten soll. 90 Prozent aller unserer Mitglieder seien noch zu Gewerkschaftlern zu erziehen, und diese Erziehungsarbeit sei von unseren beiden Organisationen nicht in der gewünschten Weise möglich. Ein Zusammenschluß würde gerade auf diesem Gebiete eine bedeutend positivere Arbeit auslösen. Er sei sich gewiß, daß die Masse der in der Nachkriegszeit zu uns gekommenen doch noch wirkliche Kämpfer werden.

An der Hand verschiedener Beispiele zeigt Genosse Grönge die vertikale Entwicklung unserer Wirtschaft und betont, daß wir unsere Organisationsgebilde dieser Entwicklung anpassen versuchen müssen. Die Schwierigkeiten sind groß, müssen aber überwunden werden. Der erste Schritt dazu wäre die Zusammenlegung unserer beiden Organisationen. Alle die Hindernisse, die im Jahre 1918 noch eine Rolle spielten und zum Teil verständlich waren, z. B. die Vertriebs- und Unternehmenseinrichtungen, scheiden heute als Hindernisse voll und ganz aus. Es muß deshalb die Möglichkeit zu einem Einfinden gegeben sein.

In der folgenden Aussprache, die zum größten Teil von Angehörigen des Glasarbeiterverbandes bestritten wurde, stellte man sich zumeist rückhaltlos auf den Standpunkt des Referenten. Auf Seite der Porzellanarbeiter wurde aber vor einer Überstürzung in der Behandlung der Verschmelzungstrage gewarnt. Durch die stattgefundene Vereinigung des Kupfer- mit dem Glasarbeiterverband sei der alles umfassende Arbeiterverband leidet außer Achtgelassen geblieben. Dieser Umstand könne bei der Diskussion der Materie nicht unberücksichtigt gelassen werden. Es sei nicht ausgeschlossen, daß der Zusammenschluß der Glasarbeiter und Kupfer auch im Unternehmerlager der letzteren, Veränderungen im Organisationswesen zeitigen wird. Dies würde dann aber auch von der Arbeiterseite bei der Verhandlung der Frage nicht außer acht gelassen werden können. In seinem Schlußwort konnte Genosse Grönge, nachdem er

sich gegen einige persönliche Auslassungen und falsche Auffassungen geäußert hatte, seiner Freude Ausdruck verleihen über das Echo, das seine Ausführungen bei den Funktionären der beiden Dresdner Ringgesellschaften gefunden hatten.

Folgende von Glasarbeiterseite eingebrachte Entschliessung wurde einstimmig angenommen: 'Die am 17. Februar im Volkshaus zu Dresden laufende Funktionärerversammlung der Verbände der Glas- und Porzellanarbeiter macht es sich zur Pflicht, in den beiderseitigen Ringgesellschaften dahin zu wirken, daß die Diskussion über die Verschmelzungstrage in Fluß bleibt. Die beiderseitigen Vorstände werden aufgefordert, gemeinsam die Grundlage zu suchen, durch die eine Verschmelzung unserer beiden Organisationen sich in baldmöglichster Weise durchsetzen läßt.'

Achtung, Metallarbeiter!

Durch ein von den Vertragsparteien einträgliches Schiedsgericht ist die Entlohnung in der Sächsischen Metallindustrie für die Woche vom 19. bis 24. Februar herabgesetzt worden, daß neben dem bisher gezahlten Lohn und den üblichen Zulagen, die aus der Standardtabelle von 910 M. errechnet wurden, in der Spitze eine Kürzung von insgesamt 425 M. pro geleistete Arbeitswoche geordnet wird. Hieraus ergeben sich folgende Sätze für die einzelnen Lohngruppen und Altersklassen:

Table with columns for age groups (e.g., über 34 Jahre, 21-24) and wage adjustments (e.g., 425, 411, 401, 280, 388, 374, 357, 262, 316, 299, 276, 218, 252, 245, 228, 175, 221, 190, 152, 197, 170, 180, 153, 119).

Deutscher Metallarbeiter-Verband, Verwaltungsstelle Dresden.

Die Lage des sächsischen Arbeitsmarktes hat vom 11. bis 17. Februar gegenüber der Vorwoche im allgemeinen keine wesentlichen Veränderungen aufgewiesen. Infolge der ungünstigen Wirtschaftslage und durch den in der Berichtswache zunehmenden Profl ist im allgemeinen der Beschäftigungsgrad weiter zurückgegangen.

Sport • Spiel • Körperpflege

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden: Gruppenleiter, wo bleiben die Vereinsabzeichen für den Bezirkskalender? Die Angaben der Vereine, die eigene Turnhallen, Plätze, Räume haben, nicht vergessen. - Dresden, Vöblich u. Abteilung für Schwereathletik. 21. Februar, 9 Uhr. Versammlung im Jugendheim, Poststraße. - Bismarckw. (Ruhballabteilung). 24. Februar, abends 7 Uhr, im Sportheim, Poststraße. Vortrag des Genossen Engel. - Cunnersdorf, 23. Februar, 8 1/2 Uhr, Versammlung in der Turnhalle. Bericht vom Bezirksturntag. Den Sportvereinen der 4. Gruppe zur Kenntnis, daß die Arbeiter-Samariter-Kolonnen sich zu sportlichen Veranstaltungen auch dieses Jahr zur Verfügung stellen. Die Vereine haben die Meldungen acht Tage vor jeder Veranstaltung beim Obmann der Kolonne, Max Anobloch, Dannerwitz, Schulstraße 4, abzugeben.

Bereinigte Dresdner Arbeiterjugend

Gruppe Lams-Weigdorf, Mittwoch (8) im Jugendheim Heiterer Wld. Vortrag des Genossen Riedel über: Deutsche Dichter, Jugendgenossen und -genossinnen, Eltern und Freunde der Jugend, werden gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Verantwortlich für Politik u. Unterhaltungsteil: Paul Kochmann; für Sachen: Kurt Heilbut; für Gewerkschaftliche: Hans Finkebusch; für Stadtkonzepte u. Was der Umgebung: Franz Holzappel, sämtlich in Dresden; für Lokales aus Preuss.: Richard Bombach, Wilsdruff; für Unterate Rang-Weigold, Dresden. - Druck und Verlag von Rade u. Romm, Dresden.

Blattdruckerkursus Radow, Altmarkt 15

Advertisement for 'Unsere Kundenkreise' (Our Customer Circle) by Alsberg. It features a large 'G.A.' logo and lists various goods such as 'Wäschesach', 'Bettuch-Nessel', 'Bettuch-Barchent', 'Bettuch-Barchent', 'Linon für Bettwäsche', 'Hemden-Barchent', 'Barchentf. Unterzeuge', 'Rock-Calmuok', 'Schürzenstoffe', and 'Frotter-Handtücher' with their respective prices. The text emphasizes 'äußerst niedrige Preise' and 'preiswert zu sein und zu bleiben'.

Advertisement for 'Gebisse' (Dentures) and 'Felle' (Fur coats). It includes contact information for 'Händler Förtzel' and 'Felle jeder Art'.

RENNER Weisse Woche

Ein Angebot großer Warenmengen zu vorteilhaften Preisen / Mengen-Abgabe vorbehalten

Tisch-Serviette
kräftige Qualität, mit Würfelmuster, Stück
690.-

Untertaille
Vorderschluß mit reich. Stickereiverzierung
2900.-

Hemdentuch
kräftige, solide Qualität, besonders preiswert, Meter
2800.-

Ländel-Schürze
aus weichem gestreiften Batist, mit breitem, halbdarem Stickerei-Ansatz
2500.-

Backfisch-Kleid
aus weichem Schleiervell, farbig poliert mit Schärpengerandung
12750.-

Backfisch-Rock
aus weichem Voll-Batist, Plüsch-Falten
42500.-

Mädchenkleid
aus bestem, weichem Vollwolle, mit reicher Stickerei und Knöpfen verziert; für 12 bis 14 Jahre, M 49500.- bis
41000.-

Zipfelmütze
aus weich. Wolle, mit fein. Mönch-Streifen
3400.-

Bluse
aus weichem dichten Wäschestoff, Hemdform, mit Säumen und Hoßsaum
7000.-

Lütkleid
reiche Stickerei, Taille gezogen, Doppeltrock
32000.-

Büstenhalter
aus weichem Wäschestoff, mit festem, schluß, tadelloser Eig
1850.-

Kinder-Stiefel
weiß Leinen, prima Lederohle Derby-Schnitt, Größe 23-24
7500.-

Wäsch-Westen
für Herren, weich Vique M 19900.-, weich Ripa M 14600.-, gestreifter Wäschstoff
9400.-

Damen-Wäsche
Taghemd, kräftiger Stoff, mit Stickereieinlag und Saumabschluß M 6900.-
Taghemd, moderne Trägerform, glerlich gefärbt, feinstes Wäschetuch M 8400.-
Beinkleid, kräftiger Stoff, mit Stickereivolant, gute Ausführung M 6500.-
Beinkleid mit breitem Stoffvolant, Ede bestickt, prima Stoff M 7200.-

Damen-Wäsche
Untertaille, fester Stoff, Rückenstich, Stickereieinlag M 3500.-
Untertaille, düst. Batist, mit reicher Valenciennespitzenverzierung M 4750.-
Untertaille, sehr düstig, Trägerform, Handstickerei und Klöppelarbeiten M 6500.-
Untertaille, feine Ausführung, Wafeltuch, Valenciennespitzen, Wanddurchzug, M 8600.-

Taschentücher
Taschentuch für Damen, weich Batist, mit Hoßsaum, feine Qualität Stück M 150.-
Taschentuch für Damen, weich Batist, mit Hoßsaum und schön. gest. Ede Stück M 195.-
Taschentuch für Herren, weich Batist, mit breiter Hoßsaumante, feine dichte Qual., St. M 450.-
Taschentuch für Herren, weich Linon, mit versch. farbigen Ranten Stück M 490.-

Handtücher
Handtuch, weich Gerstenform, kräftige Qualität, 44 cm breit Meter M 1350.-
Waffelhandtuch, weich, m. rot. Rante, gefärbt, Größe 60x100 Stück M 1480.-
Handtuch, feines Gerstenform, weich, rote Rante, solide Qualität, 45 cm breit, Meter M 1650.-
Drellhandtuch, weich, festes Halbseiden, gut trocknend, 46 cm breit, Meter M 2300.-

Herren-Hemden
Herren-Taghemden aus kräftig. Hemdentuch, mit Falten 17000, ohne Fall. M 14650.-
Herren-Nachthemden, kräft. Qualität, mit Falten u. Vordereil verziert, M 22000.-
Herren-Oberhemden, ohne Mansch., in weich, mit Tamah od. Vique-Einf., M 24500.-
Herren-Oberhemden mit pa. Vique-Einf., m. Mansch. 38500, ohne Mansch. M 35200.-

Blusen
Bluse aus weichem Bananastoff, Hemdform, offen und geschlossen tragbar M 11000.-
Bluse aus weichem Völle, Kimonoform, mit Motiv im Vorderteil M 16500.-
Bluse aus weichem Vollwolle, mit Fichu u. lang. Verrnelt, Einf. u. Säumst. gearb., M 49000.-
Bluse a. weichem Vollwolle, eleg. Ausf., m. groß. Fichufrag., Hoßst., Gürtelarb., M 60000.-

Korsetten
Büstenhalter a. vorzügl. Stoff, lange Form, solide Verarbeitung M 4250.-
Strumpfhalter-Gürtel, weich, in allen Weiten vorrätig, 1 Paar Halter M 4250.-
Korsett aus halbdarem Stoff, tadelloser Eig., mit Jadenabschluß, besonders preisw., M 4950.-
Hüftformer aus gutem Drell, vorzügl. Eig., mit eingelepten Zwöldein M 6500.-

Gardinenstoffe
Gardinenstoff mit ausdrucksvoll. breiter Rante, besonders preiswert Meter M 4500.-
Rongreßstoff in moderner Kleinmusterung, vorzügliche Qualität Meter M 6500.-

Klein-Möbel
Korbstessel, weiche Vollwolle, wulst. Form, mit bequemer Lehne M 24000.-
Wäschetruhe, weich lach., m. bunl. Stoffpolster u. Armlehne, ca. 60 cm br., M 46900.-

Damen-Wäsche
Nachthemd, kräftiger Stoff, glerlich gebogt und bestickt M 8900.-
Nachthemd, feine Ausführung, mod. Schlafform, mit Klöppelarbeiten M 15800.-
Prinzebrock, prima Wäschebatist, mit Sublimsäen, moderne Trägerform M 7500.-
Prinzebrock, Batist, sehr düstig, mit Valenciennespitzen und Spigen M 26000.-

Damen-Wäsche
Garnitur, Trägerhemd mit Beinkleid, Saumabschluß, glerlich bestickt M 13500.-
Garnitur, Trägerhemd mit geschloss. Beinkleid, fein. Wäschetuch, m. Klöppelarbeiten, M 22000.-
Garnitur, Hemd u. geschloss. Beinkleid, Batist, m. Klöppel- od. fein. Spigenverzierung, M 29000.-
Garnitur, Trägerhemd u. geschl. Beinkleid, sehr düstig, Batist, m. garten. Spigen, M 36000.-

Stickereien
Stickerei, verschiedene glerliche Muster, 2 cm breit Meter M 165.-
Stickerei, verschiedene reizende Muster, 3 cm breit Meter M 220.-
Stickerei, besonders gute Ausführung, entwürde Muster, 4 cm breit Meter M 470.-
Stickerei-Ein- u. Ansatz, 7 cm breit, prima Stoff, sauber gestickt, Meter M 690.-

Wischtücher
Wisch Tuch, weich mit rot. kariert, gute Qualität, Größe 60x60 Stück M 450.-
Wisch Tuch, gutes Halbseiden, weich mit rot. kariert, gefärbt u. gebünd., Gr. 60x60, St. 780.-
Wisch Tuch, weich m. farb. Rante od. far. Vordereil, Halbseiden, Größe 60x60, Stück M 950.-
Wisch Tuch, Röpergem., pa. Halbseiden, weich m. rot. Rante, gef. u. geb., Gr. 60x60, St. 1490.-

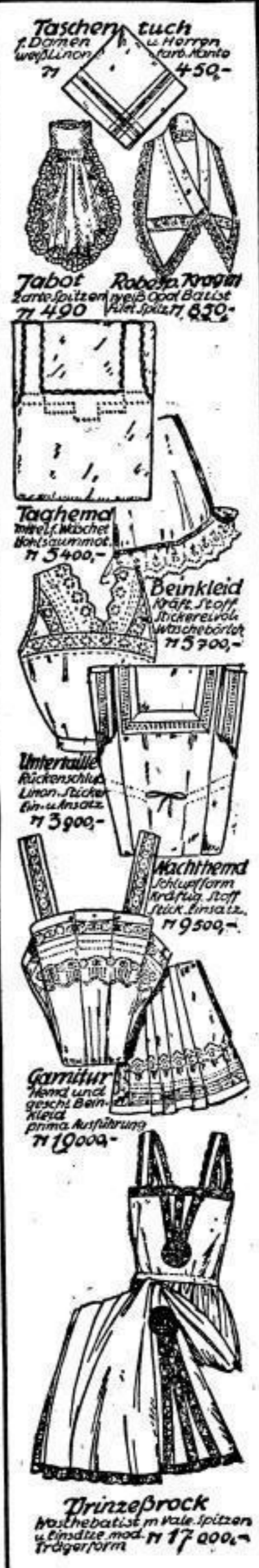
Wäsche-Stoffe
Renforcé, mittelfädige, gute Qualität, 80 cm breit Meter M 3200.-
Renforcé, feinfädige, weiche Ware, bef. für Damenwäsche geeignet, 80 cm br., Meter M 3700.-
Linon f. Bettbezüge u. Rippen, kräft. solide Qual., 130 cm br. M 5900.-, 80 cm br., M 3600.-
Dowlas für Bettlaken, dauerhafte, ausprobierte Ware, 145 cm breit Meter M 6300.-

Kleider
Lütkleid, Taille und Rock, reich gestickt, halbl., halblange Verweil. M 40000.-
Kleid, weich Vollwolle, geschmackvolle farbige Stickerei, in der Taille gezogen, M 68000.-
Kleid, weich Völle, runder Ausschnitt, reich mit Fiderippen u. Sammetband geschmückt, M 80000.-
Kleid, Crêpe de Chine, rund Ausschnitt, Rock reich. Stickerei, als Brautkleid geeignet, M 280000.-

Schürzen
Kinder-Schürze, Halbdrel., we. gestr. Batist, m. Stid.-Verarbeitung, Gr. 70-80 cm, M 3800.-
Ländel-Träger-Schürze, weich, glatt. Bat., m. Stid.-Einlagen u. Ansatz verarb., M 4950.-
Ländel-Träger-Schürze, Wien. Form, we. gestr. u. glatt. Bat., m. Stid.-Einf. u. Halbl., M 6850.-
Servier-Schürze, sol. Verarbeitung, aus festem Wäschestoff, mit Stickereieinlag, M 9500.-

Gardinenstoffe
Mull, weich, feines Streifenmuster, besonders geeignet zur Anfertlg. von Garnituren, M 8400.-
Mull, weicher Grund, mit farb. Tupfen, 125 cm breit Meter M 13000.-

Bettstellen
Kinder-Bettstelle, weich lach., eine Seite zum Abklappen, Größe 140x70 cm, M 68000.-
Kinder-Bettstelle in Holz, weich lach., geschmackv. Form, Gr. 140x70 cm, M 164000.-



Wüstern-Schnittmuster / Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärt. Wohnende umgehend alle Bestellungen / Wüstern-Schnittmuster

RENNER MODE HAUS DRESDEN ALTMARKT

Polst. Kabin.
Seitungsbe-
600.-
Nr.
Die be-
ständig
bildet
Schagan
zur offe
Devifen
gegeben
Die Aufg
anleibe
werden.
Goldanle
die von
gestellt
leihen
Koggen,
ausgege
zeichnet
auch die
Auf
anleibe
Die Rogg
sch auf
Ränder.
im Werte
keinen
den Ertr
zulegen.
Goldanle
Devifen
die heute
beständl
wartet,
die Nach
mindern
geben ist
anzulegen.
Nachfrage
besteh
Goldanle
Zahlun
Halle kö
verhäng
die das
in Wap
würden.
Der
politif
ein Kur
ist ja eb
unserer
die leht
gefinen,
Zeitlana
freien, s
sich die
man sich
will, auf
Das auße
Zweck
f a f t
unserm
mit solch
des Hebe
esends
Rohlfur
blet mehr
haben.
Ohne
br n d l
politif
ber Wä
gohntel
Mittein,
an ceter
aber mit
dek
unser Wä